

Horst Obleser Publikationen

Horst Obleser: Odin - Psychologischer Streifzug durch die germanische Mythologie

Verlag Stendel, Waiblingen 1997,
ISBN 3-92689-14-X

Die fast vergessenen Mythen der Germanen sind Bestandteil einer Reise in ihre Psychologie, aber auch zu unserem eigenen, persönlichen und gesellschaftlichen psychologischen Urgrund.

„Zentrale Gestalt ist Odin beziehungsweise Wotan, wie der Gott bei den Südgermanen gerufen wurde. Umgeben von Walküren, den schicksalkündenden Nornen, dem mächtigen hammerschwingenden Donnergott Thor, dem listigen Gefährten Loki und der Liebesgöttin Freya, entwickelt sich Odin vom Toten- und rasenden Schlachtengott, der seine Berserker in Ekstase versetzt und in blutige Kriege führt, über den Zauber- und Runengott zum Gott der Dichter.“

In diesem Buch finden Liebhaber im Anhang genaue genealogische Stammtafeln der germanischen Götterwelt und ein kurzes, aber wesentliches Glossar zu den Gestalten dieser Mythologie.

Horst Obleser: Gilgamesch – Ein Weg zum Selbst

Verlag Stendel, Waiblingen 1998,
ISBN 3-92689-27-1

Das älteste Epos der Menschheit erzählt die Geschichte des sumerischen Königs Gilgamesch, in der sich beispielhaft zeigt, dass das zentrale Anliegen des Menschen ist, sich seinen Weg zum SELBST zu suchen.

„Die äußeren Umstände unserer Lebenswirklichkeit haben sich drastisch geändert in den vergangenen fünf Jahrtausenden. Die inneren Herausforderungen und Hindernisse sind jedoch dieselben geblieben.“

In diesem Buch finden Liebhaber im Anhang genaue genealogische Stammtafeln der sumerischen Götterwelt und ein kurzes, aber wesentliches Glossar zu den Gestalten dieser Mythologie.

Mitarbeit am Wörterbuch der Analytischen Psychologie

Hg. Lutz Müller und Anette Müller
Düsseldorf und Zürich 2003

Horst Obleser: Parzival - Ein Initiationsweg und seine Bedeutung

Verlag Königs Furt, Krummwisch 2000,
ISBN 3-933939-26-7

Parzivals Lebensweg führt über seine Entwicklung vom Tölpel zum Ritter der Tafelrunde bis hin zum weisen Gralskönig und unterliegt einer schweren Reifungskrise. Um den Gral zu erlangen, muß Parzival zu sich selber finden, seinen eigenen Weg eingeschlagen haben, dann erst ist er des Gralskönigtums würdig. Obleser ermutigt dazu, sich ebenso wie Parzival auf die Suche zu begeben, dabei nie aufzugeben und seinen Zielen treu zu bleiben.

Eine fesselnde Deutung des Parzival-Epos! Dieses Buch ist auch 2002 in einer tschechischen Übersetzung erschienen.

Horst Obleser: “Stirb und Werde - Die Bedeutung der Angst in der Bewusstseinsentwicklung”

in:
Ursula Schulz (Hrsg.): Angst - Schrei nach Leben
Verlag Stendel, Waiblingen 1997,
ISBN 3-92689-15-8

Angst begleitet uns vom ersten Schrei nach Leben bis zu unserem Tod.. Sie ist die dunkle Kehrseite der Sehnsucht, die nach dem Sinn unseres Seins und Tuns sucht. Nur wenn wir den Umgang mit Angst wagen, sie schließlich als naturgegebenes Instrument nutzen und schätzen lernen, bleiben wir in Kontakt mit uns und können unser Selbst verwirklichen. Denn ohne Angst und ihre Überwindung ist kein wirkliches Wachstum möglich.

Die Beiträge dieses Buches helfen, individuelle und kollektive Ängste in neuem Licht zu sehen und ihre positive Kraft zu nutzen. (Klappentext)

Horst Obleser: “... Vater sein dagegen sehr”

in:
Ursula Schulz (Hrsg.): Väter ... es ist, als wüssten sie nichts von ihrer Kraft
Verlag Stendel, Waiblingen 1997,
ISBN 3-92689-16-6

“Vättern ist es in der Regel viel zu wenig bewusst, dass ihre Eigenschaften, ihr Lebensstil, ihre Haltungen und Wertungen zu einem seelischen Bestandteil ihrer Kinder werden. Der positive Vaterarchetypus, den wir in der Begegnung mit unserer inneren und äußeren Welt erfahren, ist eine herausfordernde und ausrichtende Instanz. Im besten Fall bewirkt er – im Zusammenspiel mit dem Mutterarchetypus nicht nur den Aufbau einer gutfunktionierenden Ich-Struktur, sondern ein von Zuversicht und Autonomie getragenes Selbstbewusstsein.

Wirkliche Väterlichkeit ist nicht eine Variante oder Kopie des Mutterseins, sondern eine Orientierung schenkende, Grenzensetzende und damit strukturierende Funktion.“

Horst Obleser: “Nachwort mit Gedanken zur tiefenpsychologischen Bedeutung des Gralsmythos”

Außerdem zeigen drei Stammtafeln die Abstammungen der Helden des Buches.

In:
Roland Kübler: Die Sagen um Merlin, Artus und die Ritter der Tafelrunde
Verlag Stendel, Waiblingen 1988,
sISBN 3-92689-01-8

Ein mächtiger, zeitloser Sagenkreis! Die abenteuerlichen Mythen um Merlin, König Artus, Parzival, Gawain, Lancelot und den Heiligen Gral enden in einem tragischen Strudel. Doch die Helden von damals sind auch heute noch lebendig: Denn alle werden sie wieder hineingeworfen in die Welt der Menschen, um erneut ihr Muster zu weben in den endlosen Teppich der Zeit.

Horst Obleser
Hebelstraße 2
71364 Winnenden
ho@obleser.de